Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jää, das isch si dänn!

Festspielitis

Fest spielt das Volk! Festspiel heißt die Devise! –
Ob Weißes Rößl oder Wilhelm Tell:
Man spielt Theater trotz der Wetterkrise
und macht auf sommernächtlich kühler Wiese
Antigone aufs neue aktuell.

«Er folgt mir. Endlich kann ich mich erklären»,
seufzt Berta von Bruneck (privat Frau Gmür). –
In textlich-musikalisch andern Sphären,
die eher himmelblau zu nennen wären,
singt er: «Was kann der Sigismund dafür ....?»

So wird, auf freier Bühne sich bewegend,
dank Kurverein und Künstlerkomitee,
sowohl den Ernst als auch das Heitre pflegend,
aus mancher Kleinstadt, je nach Geist und Gegend,
ein Rütli, Theben oder Wolfgangsee .....

Fridolin Tschudi

Die Sauremienenzeit

Eine Jugendzeitung hat ihre kleinen Leser aufgefordert, Ideen für Erfindungen zu suchen, die noch gemacht werden sollten. Einer schlug vor:
‹Eine Maschine, durch die man die Leute lassen könnte, damit sie zufriedener herauskommen...›
Wie aufdringlich müssen wir unsere Unzufriedenheit zur Schau tragen, daß sie sogar den Kindern schon zu schaffen gibt. Kebi

Kriegerlis

Schiedsrichter im Manöver zu einem übereifrigen Unteroffizier: «Jetzt müend Si aber endgültig de Helm abzieh, Wachtmeischter, Si sind scho füfmol tot gsi!» Boris

«Wußten Sie schon, daß ...

...um ein einziges Wort aussprechen zu können, ein Mensch 72 verschiedene Muskeln in Tätigkeit setzen muß?» So frägt eine Zeitung ihre Leser.
Nö-ö, das habe ich noch nicht gewußt. Ich glaube es aber auch gar nicht! Es dürfte nämlich letzten Endes ein wenig auf das Wort ankommen...
Gerade der Schweizer Sprachschatz birgt ein paar vielgebrauchte Worte, für die es höchstens einer halben Muskelzuckung bedarf. Mhh! öff

Flemig

Werbung